

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Leute sollen sich vor Freude in die Arme gefallen sein (Augenzeugen) und man hörte Bemerkungen wie: „recht ist ihnen geschehen, wir haben das schon lange erwartet,“ oder „das ist die Rache für die Annexion“.

2.

Legationsrat Ritter von Storck an Graf Berchtold.

Telegramm.

Belgrad, 30. Juni 1914.

Ich richtete heute an den Generalsekretär des Auswärtigen Amtes, Herrn Gruić, die naheliegende Frage, welche Maßnahmen die königliche Polizei ergriffen habe, respektive zu ergreifen gedenke, um die Fäden des Attentats, welche notorisch nach Serbien hinüberspielen, zu verfolgen.

Seine Erwiderung lautete, daß sich die serbische Polizei bisher mit dem Gegenstand überhaupt nicht befaßt hätte.

3.

Generalkonsul Jehlitschka an Graf Berchtold.

Üsküb, 1. Juli 1914.

Am 15./28. Juni wurde in Pristina der Vidov-Dan (Frohleichnamstag), an welchem sich diesmal die Schlacht auf dem Amselfelde (1389) zum 525. Male jährte, zum ersten Male offiziell als „Befreiungsfest“ der serbischen Nation gefeiert.

Seit vier Monaten hatte ein eigenes Festkomitee daran gearbeitet, dieses Fest zu einem möglichst feierlichen und zu einer großartigen nationalserbischen Demonstration zu gestalten.

Die bezügliche Propaganda setzte gleichzeitig in Kroatien, Dalmatien und Bosnien, hauptsächlich aber in Ungarn ein, den Teilnehmern wurde freie Fahrt auf den serbischen Staatsbahnen, billige Unterkunft und Verpflegung, Unterstützung seitens der Behörden etc. zugesagt.

Die Agitation war eine energische und zielbewußte.